



## Markgraf Wilhelm von Baden

Wilhelm Ludwig August, Prinz von Baden (\*8. April 1792 in Karlsruhe; † 11. Oktober 1859 ebenda), auch als Graf Wilhelm von Hochberg und ab 1817 als Markgraf Wilhelm von Baden bekannt, war der Kommandeur der badischen Brigade in Napoleons Grande Armée, die 1812 in den Feldzug gegen Russland geschickt wurde. Als strategisch begabter Heerführer hat er in der Militärgeschichte Badens seinen festen Platz.

Viel wichtiger für unsere Stadt aber sind seine Verdienste um die Land- und Forstwirtschaft sowie um das Rotenfels Kur- und Badewesen. Ihm und seiner Weitsichtigkeit verdankt „Bad Rotenfels“ sein Werden.

Er gilt außerdem als Förderer der regionalen Land- und Forstwirtschaft und kümmerte sich nach Beendigung seiner militärischen Laufbahn um die Bewirtschaftung seiner Güter in Rotenfels und Augustenberg bei Durlach - sie hatten den Ruf von Mustergütern. Wilhelm war auch lange Jahre Präsident des landwirtschaftlichen Vereins für das Großherzogtum Baden.

Folgt man den Quellen, gehört er unstrittig zu den markantesten Erscheinungen, denen wir in der neueren Geschichte des badischen Fürstenhauses begegnen.

Das kulturhistorische Freizeitangebot der Markgraf-Wilhelm-Wege konnte im Jahr 2004 nur im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements durch den Arbeitskreis Tourismus und mit Unterstützung vieler Sponsoren, der Stadt Gaggenau und des Staatl. Forstamtes Rotenfels sowie ehrenamtlichen Helfern und Patenvereinen aus Bad Rotenfels verwirklicht werden.

Das Begehen der Wege erfolgt auf eigene Gefahr. Aus Gründen der Sicherheit und des Naturschutzes bitten wir, nicht von den markierten Wanderwegen abzugehen.

### Weiterführende Literatur:

„Schloss Rotenfels - Von der Schmelz' zur Landesakademie“, erhältlich im Unimog-Museum und im Buchhandel

### Weitere Wandermöglichkeiten und kulturhistorische Streifzüge in der Umgebung:

- „Rotenfels-Wege“, ortsgeschichtliche Rundwege, Start am Rathaus Bad Rotenfels 
- Chaisenweg Bad Rotenfels/Baden-Baden, Start am „römischen Pavillon“ beim Schloss
- Historischer Baumpfad im Kur- und Schlosspark Gaggenau-Bad Rotenfels
- Gaggenauer Stadtführungen
- Michelbacher Wanderwege
- Wanderwege des Schwarzwaldvereins 
- Gaggenauer Naturlehrpfad (Willi-Echle-Weg)
- Murgleiter, Start beim Unimog-Museum, Premiumwanderweg

### Anfrage für Führungen / Auskünfte erteilen:

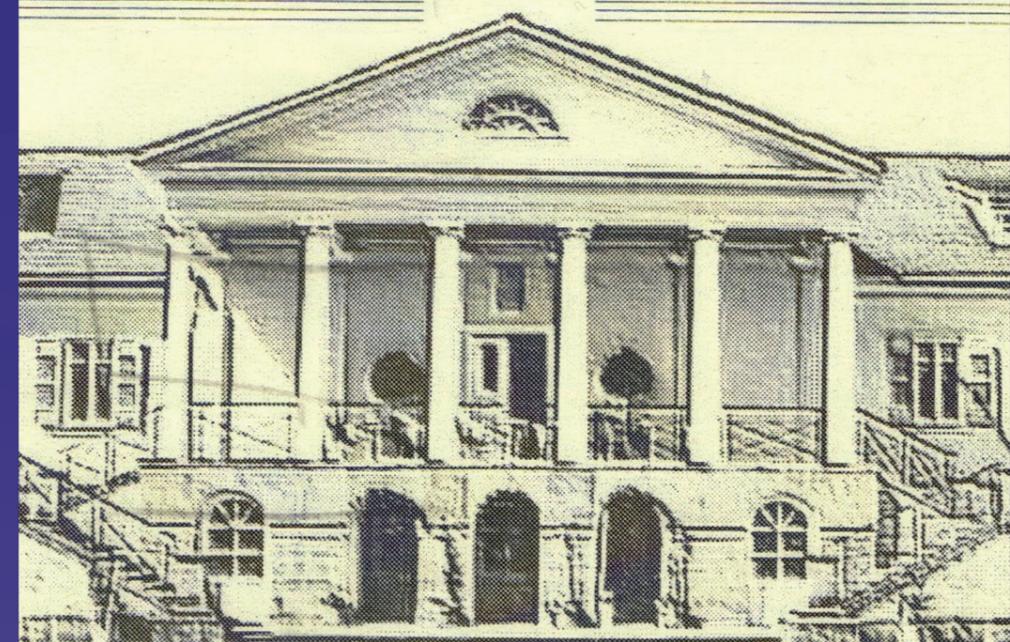
Tourismus Zweckverband „Im Tal der Murg“  
August-Schneider-Str. 20, 76571 Gaggenau  
Tel: 07225/98216-0, Fax: -1,  
E-Mail: [info@murgtal.org](mailto:info@murgtal.org)  
[www.murgtal.org](http://www.murgtal.org)

### Tourist-Info „Im Tal der Murg“ im Unimog-Museum

An der B 462, Ausfahrt: Schloss Rotenfels  
76571 Gaggenau  
Tel: 07225 - 98131-20, Fax: -19  
E-Mail: [touristinfo@unimog-museum.de](mailto:touristinfo@unimog-museum.de)

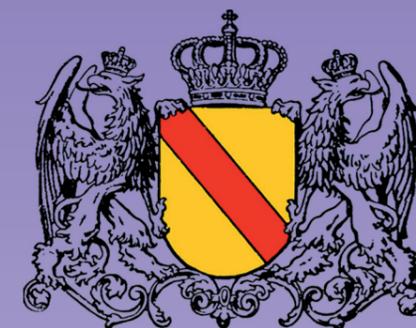
### Herausgeber:

Arbeitskreis Tourismus-Freizeit Gaggenau in Kooperation mit der Stadt Gaggenau, Wirtschaftsförderung. 3. Aufl. August 2014 (Gestaltung A.Fitterer/AKTF)

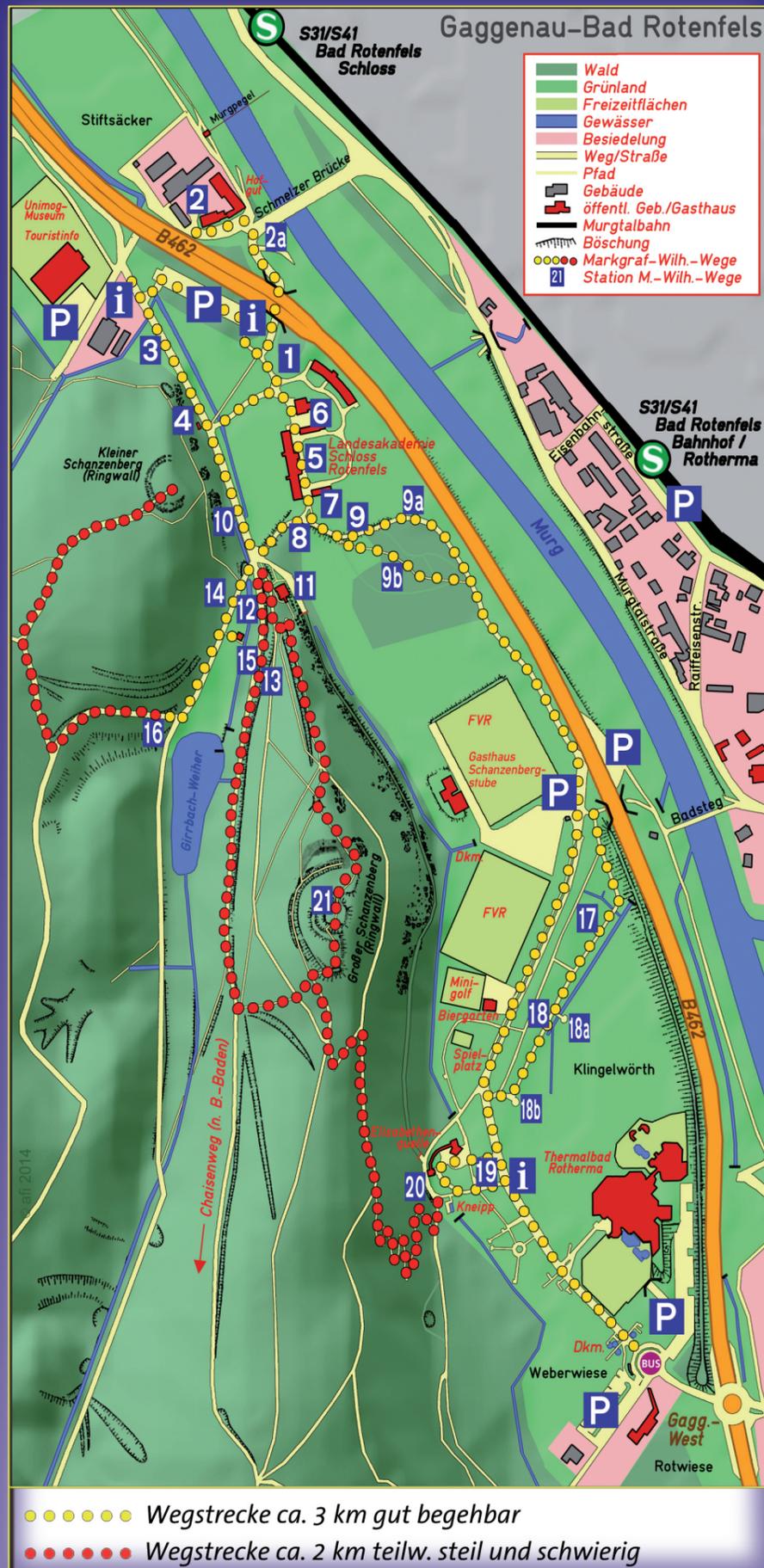


GAGGENAU

# Markgraf- Wilhelm- Wege



## Bad Rotenfels



## Die Stationen der Markgraf-Wilhelm-Wege:

1. Markgraf Wilhelm von Baden
2. Schlossgut Rotenfels mit Meiereihaus und Nebengebäuden
- 2a. Schmelzer Brücke (ohne Hinweistafel)
3. Chinesisches Haus
4. Brunnenstube
5. Schloss Rotenfels
6. Nördliche Remise
7. Südliche Remise
8. Hütten- und Hammerwerk
9. Tiegel- und Steingeschirrfabrik
- 9a. Rotenfels Fährmann
- 9b. Schlosswald (ohne Hinweistafel)
10. Badanlage
11. Römisches Haus
12. Fischteich
13. „Chaisenstrasse“
14. Lusthaus auf dem „Kleinen Schanzenberg“
15. Herrschaftlicher Jagdturm
16. Markgräflicher Wald und Jagd
17. Exotischer Baumbestand
18. Grenzstein Nr. 9
- 18a. Birkenholzsteg über den Schleifgraben
- 18b. Rundbank (ohne Hinweistafel)
19. Badhotel „Zur Elisabethenquelle“
20. „Elisabethenquelle“ und Trinkhalle
21. Ringwallanlage auf dem „Grossen Schanzenberg“



Der Rotenfels Fährmann (9a) brachte im 19. Jh. die Badegäste über die Murg.



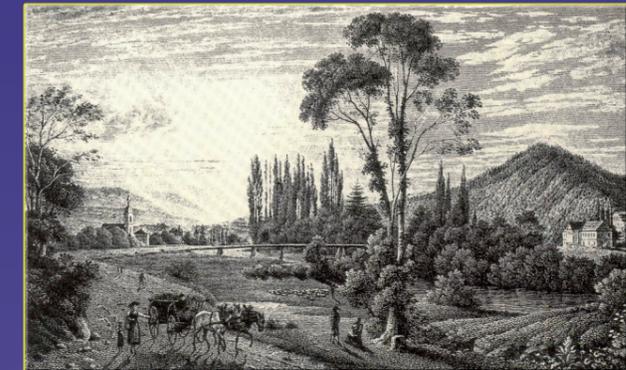
Die Solitude, später „Römisches Haus“ (11) am Fuß des großen Schanzenberges (21)



Blick auf die neuerrichteten Schlossanlagen, rechts im Bild das „Chinesische Haus“ (3).

Reklametafel der Elisabethenquelle (20)

Blick von der Murg auf Rotenfels. In der Bildmitte die erste „Schmelzer Brücke“ (2a)



Badhotel (19), rechts mittig die Trinkhalle, beiderseits daneben die Badeanlagen der Elisabethenquelle (20) um 1845. In dem alten Holzstich sind auch der Murg-Gewerbekanal „Schleifgraben“ und der erste Birkenholzsteg (18a) zu erkennen.



Die Markgraf-Wilhelm-Wege wurden nicht nur angelegt, um die für Gaggenau bedeutende Persönlichkeit dieses Markgrafen zu würdigen, sondern auch um Geschichts- und Naturverbundene auf seine Spuren zu führen. Einstiegspunkte mit Info-Tafeln befinden sich bei der Tourist-Info an der B 462 sowie beim Parkplatz der Landesakademie. Ein weiterer Ausgangspunkt liegt beim Thermalbad Rotherma, dessen Parkmöglichkeiten genutzt werden können. Von den Haltestellen der Stadtbahnlinie S31/S41 sind diese Punkte schnell erreichbar. Das gut markierte Wegenetz bietet zwei in den badischen Landesfarben ausgeschilderte Strecken. Im Verlauf der Rundwege informieren Stationstafeln über sehenswerte und auch längst verschwundene historische Gebäude, u.a. des Karlsruher Hofarchitekten Friedrich Weinbrenner, wobei das Schloss Rotenfels den Mittelpunkt bildet. Heute ist dieses ehemalige markgräfliche Palais Sitz der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater. Die größtenteils durch den Schloss- und Kurpark führenden Wege streifen auch botanische Besonderheiten. Im Kurpark lädt über die Sommerzeit ein Biergarten mit Minigolf zum Verweilen ein. Es lohnt auch ein Besuch im Thermal-Mineralbad Rotherma (Saunalandschaft, Salzgrotte) oder im Unimog-Museum.